

Der Morgenstern.

gedruckt und herausgegeben von Benjamin Burtholder in Waterloo, (Wellington Distrikt), Ober Canada.

„Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person.“

Band 2.]

Donnerstag, November 5, 1840.

[No. 10.

[Aus dem Cincinnati Wahheits-Freund.]

Nothdürftige Neuigkeiten.

Die letzten Nachrichten aus Europa brachte das Dampfboot „Colombia“, das binnen 13 1/2 Tagen von Liverpool in Boston eintraf.

Wir finden aber unter diesen keine Nachrichten aus Texas und Mexiko. Die Verbindung zwischen der Texas u. dem Rhein-See des Ludwigs-Canals ist seiner Vollendung ziemlich nahe. Im Laufe dieses Jahres wird derselbe von Dampfbooten durchfahren, u. die ganze Länge, glaubt man, innerhalb zwei Jahren fertig werden.

Die Verbindung zwischen dem Rhein-See des Ludwigs-Canals ist seiner Vollendung ziemlich nahe. Im Laufe dieses Jahres wird derselbe von Dampfbooten durchfahren, u. die ganze Länge, glaubt man, innerhalb zwei Jahren fertig werden.

Frankreich.

Die ungewöhnlichen Kriegsvorbereitungen von Seiten Frankreichs im Augenblicke, nach dem man seit dem letzten Jahre her spricht, es werde doch zum wirklichen Ausbruche eines Krieges kommen, sind auffallend. Die „Temps“ sagt, daß eine solche Ordnung unterzeichnet worden sei, die den Krieg gegen die Vereinigung von hundert Millionen Franken erfordert, um Paris zu beschützen. Zu diesem Zwecke sind schon an 30,000 Arbeiter herbeigerufen worden. Alles nach dem Plane des General Gaxo.

Der Plan gemäß wird nun Paris ringum mit Festungen versehen, wie mit einem Gürtel umgeben, hier u. da, herherragenden Plätzen, noch mit besonderen Citadellen versehen. Dadurch soll Paris unbezwingbar werden. Der Minister des Innern hat schon beschlossene, daß eine Armee geschlagen werden soll, um die Zeit der Construction der Festungswerke zu verzeichnen.

Die Festungswerke im Osten der Stadt sind schon an 300 Arbeiter vom Lande zu dieser Arbeit eingebracht worden. Der „Courier de Marseille“ erzählt, daß auch eine große Abtheilung junge Soldaten dieser Stadt abgeholt werden sei.

Die Festungswerke im Osten der Stadt sind schon an 300 Arbeiter vom Lande zu dieser Arbeit eingebracht worden. Der „Courier de Marseille“ erzählt, daß auch eine große Abtheilung junge Soldaten dieser Stadt abgeholt werden sei.

Die Festungswerke im Osten der Stadt sind schon an 300 Arbeiter vom Lande zu dieser Arbeit eingebracht worden. Der „Courier de Marseille“ erzählt, daß auch eine große Abtheilung junge Soldaten dieser Stadt abgeholt werden sei.

Die Festungswerke im Osten der Stadt sind schon an 300 Arbeiter vom Lande zu dieser Arbeit eingebracht worden. Der „Courier de Marseille“ erzählt, daß auch eine große Abtheilung junge Soldaten dieser Stadt abgeholt werden sei.

Die Festungswerke im Osten der Stadt sind schon an 300 Arbeiter vom Lande zu dieser Arbeit eingebracht worden. Der „Courier de Marseille“ erzählt, daß auch eine große Abtheilung junge Soldaten dieser Stadt abgeholt werden sei.

Die Festungswerke im Osten der Stadt sind schon an 300 Arbeiter vom Lande zu dieser Arbeit eingebracht worden. Der „Courier de Marseille“ erzählt, daß auch eine große Abtheilung junge Soldaten dieser Stadt abgeholt werden sei.

helt ist ziemlich lang, und es wird darin gerade erklärt, daß die am 15 Juli zu London von diesen Mächten abgefaßten stipulationen unabänderlich und unwiderruflich seien. Keine Zusatzbedingung, keine Veränderung ist darin vorgesehen, um den Mächten zur Befriedigung, wie sie meinen zu bringen.

„Commodore Napier“ hat vorerwähnt, und sich mit dem türkischen Schiffe die da vor Anker lagen, bemächtigt. Wegen dieser Schritte führen werde, ist nun zu erwarten.

Anfang hat an der türkischen Grenze bereits eine Armee von 100,000 Mann aufgestellt. Fürst Pahlenkoff sollte den Oberbefehl übernehmen.

Die türkischen Soldaten besetzten die Demetche. 20,000 derselben marschirten gegen Trarab und besetzten dem türkischen Bezirk am 16. Aug bei Vitrine Schlacht, in welcher sie jedoch geschlagen wurden. Der Bezirk verlor 300, und die Insurgenten 600 an Todten.

Südamerika. Eine briefliche Nachricht aus Panama sagt, daß in genannter Stadt die Pesten sehr heftig grassiren, daß die Bevölkerung von ungefähr 20,000 Seelen auf 10,000 herabgesunken ist.

[Aus der New-Yorker Staats-Zeitung.]

Noch spätere auswärtige Neuigkeiten.

Derigen Esantag traf das Dampfboot Präsident in New-York, und am Samstag die Acadie in Boston ein. Die überbrachten Neuigkeiten reichen bis zum 1. Oktober.

Die wichtigste Nachricht ist der Ausbruch der Feindschaft zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten, oder vielmehr der englischen Flotte. Als die Nachrichten in Constantinopel eintraf, daß Mexiko sich mit Frankreich verbündet, und die englische Flotte, die den Dardanellen durchgezogen war, wurde der Dardanellen-Besatzung befohlen, sich zurückzuziehen, und die englische Flotte sich zurückzuziehen, und die englische Flotte sich zurückzuziehen.

Die englische Flotte im Mittel-Ländischen Meere besteht aus 12 Schiffen mit 92 Kanonen. 5 andere mit 28 1/2 Kanonen sind auf dem Wege dahin, und 4 andere werden ausgerüstet, entweder für das Mittelmeer oder China.

Man weiß noch nicht, ob Frankreich seinen Allirten Mexiko in die Schieße lassen wird, oder welcher Entscheidung das freundschaftliche Verhältniß zwischen England und Frankreich abhängt. Die Diplomatie läßt sich hier ein Schlußpunkt offen; denn die Freundschaft zwischen Frankreich und Mexiko ist nicht so fest als vorher.

Marshall Walker blug sich in Algier mit den Arabern herum, und ließ sich zur Aufstellung am Pranger und lebenslänglicher Zuchthausarbeit verurtheilen. Der Prozess wird wahrscheinlich von neuem beginnen.

Der König von England hat auf seinen Thron resignirt, um eine Frau zu heirathen, welche die Holländer nicht zur Krönung haben wollen. Dies war wahrscheinlich seine gezeichnete königliche That.

Gen. Casparis ist zum Minister-Präsidenten von Spanien ernannt. Das neue Ministerium kann er sich selbst bilden.

Es scheint, als hätten in China die Kanonen bereits geordnet. Aus Bombai wird unterm 22. Juli geschrieben, daß ein Courier von Calcutta eingetroffen sei, der gemeldet, ein Theil der Expedition wäre im Canton-Fluss angekommen und habe die Forts der Peca Ugris zerstört.

Die Prinzessin Augusta ist nach Langen Kranenlager zu Wiesbaden gefahren.

Die Herrschaft zu unerschütterlicher Arbeitshandlung verurtheilt gewesen. Dr. Ernst Wein von Würzburg ist am selben Tage Beurlaubung zu Theil geworden. Der König hat wieder unmittelbar Freilassung befohlen, und dabei noch befohlen, angeordnet, daß damit nicht flüchtige Freuden nachlässigen Einflusses wieder auf die Begnadigten, noch die von einem anderen, ihnen der königliche Entschluß nicht ohne sie hierfür gehörig vorbereitet zu haben, verfahren werden sollte.

Paris, 21 Aug. Die erhaltenen so eben ein Schreiben aus Algier vom 15 Aug. Abd-el-Kader und seine Chassis sind mit ihrem Kraken wieder ganz nahe bei den französischen Vorposten. Ein französischer Versuch, die Schachtel des Jussif Waffens abzufangen; 143 Soldaten des 2ten leichten Regiments verloren ihre Köpfe unter dem Juraan der Kraken.

Constantinopel, 5 Aug. Was hier in diesem Augenblicke vorgeht, scheint nicht vielen bekannt zu sein. Ich will in dieser Hinsicht mit wenigen Worten Ihren Lesern den Zustand der Dinge darlegen. Kein retrograder Schritt darf mehr in den Verfassungen, welche von den vier Mächten (England, Frankreich, Rußland und Oestreich) herabgesehen sind, gemacht werden. Demnach folgt hierüber ein türkisches Dampfboot nach Alexandria abgehen, an dessen Bord sich der russische Kommandant der auswärtigen Angelegenheiten, vormaliger Botschafter von Paris, Herr Reichard, mit Nisat Bey, in Begleitung von je einem Commissaire der vier Vertragsmächte einschiffen wird, um den Pascha von Aegypten den Willen der hohen Mächte und die präventive Frist kund zu thun, binnen welcher derselbe den geforderten Beschluß nachzukommen hat. Zugleich mit Nisat Bey geht Emin Neff als Bevollmächtigter nach Aegypten ab, um die türkische Flotte zu revidiren und nach Constantinopel zurückzuführen. Dieser ist zugleich Ueberbringer eines allerhöchsten Kaiserlichen Befehls für Mannschaften und Officiere der sogenannten Flotte. Die Flotte ist unter dem Kommando von vier Admiralen, an deren Spitze der Capitan Pascha Ahmed Hany genannt ist. Die Flotte ist gleichmäßig unterstellt, und die unschlüssigen Bewaffnungen, welche die ägyptischen Kanibalen an den Christen und den Prisen abgeben, sind nicht auf die stilleschwebenden Einwohnern des Libanon allein, wo ihre Herrschaft noch nicht völlig hergestellt zu sein scheint; sie erstrecken sich auch auf Syrien, die nicht den mindesten Geist der Unruhe verspüren lassen. Die basisschen Gerüchte über die Besetzung, überlasse ich anderen Correspondenzen aus Aegypten und Syrien. Das was ein paar Tagen hier vertheilt wurde, daß die Franzosen damit unangesehen, die Flotte zu besetzen, hat keinen Glauben gefunden.

Verunglückte Landung Louis Napoleons.

Der Bericht liefert nun die Geschichte der neuesten Verunglückung Napoleons, die sich am 26. Juli ereignete, auf welchem er selbst, daß die Regierung den Unterricht Ludwig Bonaparte's nicht auf der Spur war, und daß sie von seinem Plan, noch vor Ankunft der sterblichen Asche des Kaisers Napoleon loszubringen, heimlich überbracht worden ist wie das Publikum. Das unaufrichtige Hin- und Herziehen seiner Entschlüsse zwischen Paris und London, befand sich die Absicht auf verführerische Kriegspolize, wo sie blutige Kämpfe verurtheilen, um den Geist der Besatzung zu studiren und zu beirathen, waren ihr nicht entgangen und sie hätte demnach nach allen betroffenen Städten, Gdanz und Küstpunkten die geeigneten Befehle erlassen. Das Hauptverbrechen ist der Bericht des Unterpräfecten Lamayle, welcher in Pauslogie. Derselbe sagt übrigens dem bereits Bekannten wenig Neues hinzu. Ludwig Bonaparte und sein Gefolge hatten gegen 3 oder 4 Uhr bei Wimmerer gelandet, einen Douanierposten überfallen und gezwungen, ihr Führer zu sein nach der Stadt. Unterwegs hatten sie Kasse gemacht und gegen 5 Uhr waren sie bei der Colonne angelangt. Hier war ein Wirthmann, Mademoiselle, im Einverständnis, aber alle Verführungsmittel schützten es dem guten Geist der Truppen und der Besonnenheit des commandirenden Capitän. Auf ihn, der sich unter die Soldaten drängte, um sie zum Treue zu ermahnen, trüßte Ludwig Bonaparte seine Pistole ab, die Kugel verfehlte ihn und traf einen Grenadier in den Hals, für dessen Leben man sich nicht kümmerte. An der Colonne angekommen, wurden 30 Mann, Officiere und Soldaten, die Stadt, die theilten Proclamationen und Ordre; bei der Zubereitung trat ihnen Hr. Lamayle entgegen in seiner Ankleidung allein entgegen, und forderte sie im Namen des Königs auf, sich zu trennen und ihre Fahnen wegzunehmen, indem er sich zugleich an sie wandte, die er für betörte Militärs hielt. Einen Augenblick strichen sie hinweg, als Bonaparte

sah, sie sollten ihn zurücksetzen, worauf dem Unterpräfecten der Fahnenträger einen mit dem Schloß seines Adlers verfertigte. Warum sie sich nicht lieber der Person des ersten Beamten bemächtigt, ist nicht klar. Denn der Unterpräfect bezog sich jetzt nach dem Glatzposten, ließ Bonaparte's Schloß schlagen, ließ die Bürger in den Straßen auf die Nationalgarde versammeln. Bald war die bewaffnete Macht so zahlreich, daß man daran denken konnte die Insurgenten zu verfolgen. Diese hatte umsonst versucht in die obere Etage einzudringen, sie fanden an dem Schloß des Unterpräfecten die Thore geschlossen. Dann hatten sie den Weg nach der Chaussee eingeschlagen. Dabei zog auch die Nationalgarde unter ihrem Obrist Gaudet, sammt einer Abtheilung Linientruppen von 20 Mann. Bei diesem Anblick rissen sie aus, ließen Fahnen und Fahnenstäbe im Stich. Man hatte es fortan nur noch mit Hücheln zu thun. Der Unterpräfect lehrte mit der Trophe, um neue Abtheilungen zu bilden, die Ordnung hindurch zu bringen, jede Vorkehrung zu treffen, in die Stadt zurück. Während seiner kurzen Entfremdung hatte sich die Penane wieder vereinigt, die Nationalgarde war vollends unter die Waffen getreten. Der Maire hatte durch den Hafenkapitan und die Douane das Dampfboot Stadt Edinburgh wegnehmen und in den Hafen bringen lassen, war selbst zu Pferd gefahren, und führte verschiedene Abtheilungen der Nationalgarde herbei. Bonaparte wollte sich durch Schwimmen retten, aber der Hafenkapitan war auf der Hut, und der Präfect wurde mit 7 seiner Gefährten heraufgeführt. Zwei Insurgenten kamen um: einer, dessen Name unbekannt, durch Ermorden, Hr. Hauert, Militär-Intendant, durch einen Schuß. Zwei wurden verwundet: ein Pöbel von einem Schuß in die Schulter und der Obrist Westa von zwei Kugeln in die Seiten und in die Brust. Verhaftet sind 52 Personen, darunter die H. Montholon, Perignon, Charles Pasquin u. s. w. Die Flotte weiß als Soldaten gefликete Bonaparte's auf dem Dampfboot war auch ziemlich Geld und ein leiblicher Adler. So weit der Bericht. Was er nicht mittheilt, ist ein Aufruf an das französische Volk und ein Regierungserkennt. Letzteres ist das tollste, es lautet also: „Prinz Napoleon, im Namen des französischen Volkes versetzt wir folgt: Die Dynastie der Bonaparten wird in den Besitz seiner Rechte zurück. Die Kruppen sind von ihrem Eid der Treue entbunden. Die Kammer der Paris und die Kammer der Abgeordneten sind aufgelöst. Ein Congress soll zusammen berufen werden, sobald Prinz Napoleon in Paris ankommt. Hr. Thiers, Präsident des Ministeraths, ist zum Präsidenten der provisorischen Regierung bestellt. Dem Marschall Clausel ist der Oberbefehl über die in Paris versammelten Truppen übertragen. General Pajol behält das Commando über die 120,000 Militärs. Alle Truppenführer, welche sich diesen Befehlen nicht unmittelbar fügen, werden entsetzt. Alle Officiere, Unterofficiere und Soldaten, die energische Sympathie für die Nationalgarde an den Tag legen, sollen auf angezeigter Art bestraft werden im Namen des Landes. Gott schirme Frankreich. Napoleon.“ In dem Aufruf rechtfertigend der Prinz sein Unternehmen, und weiß seinen Beruf nach Frankreich glücklich zu machen. „Frankreich, sagt er, die Asche Napoleons nicht in das wiedergeborene Frankreich zurück. Die Mägen des großen Mannes sollen nicht entweiht werden durch unheimliche heulende Kulturgang. Entschlossenheit, Muth und Freithen werden Napoleon's Tugenden, die Landesverräter müssen verschwinden. Obgleich verbannt aus meinem Land, werde ich nicht verlassen, wenn ich allein lebe; aber der Muth und die Ehre Frankreichs sind mit mir verbunden, und sie, Franzosen, sollen mit mir wieder unter euch wohnen. Leute vor drei Jahren habe ich mich der Sache des Volkes geweiht, wenn auch mein Unternehmen zu Straßburg misslang, so beweist doch die Tugend im Elend, daß ich nicht getäuscht habe. Was haben sie, die euch jetzt regieren, gethan, um eure Liebe zu verdienen? Sie versprechen Frieden, und der Bürgerkrieg, der unheilvolle Krieg in Afrika ist ihr Werk. Sie versprechen euch Verminnerung der Steuern, und doch ist alles Geld, das ihr besitzt, nicht genug zur Zahlung ihrer Löhner. Sie versprechen euch Freiheit und sind die Schändlichsten aller Herrscher und Mißbräuder. Sie widerlegen sich jeglicher Reform, und ihr Dichten und Trachten ist nicht als Willkür und Anarchie. Sie versprechen euch eine beschleunigte Ordnung, und nach zehn Jahren die Versprechen sind, ist alles unbesichtigt. Noch mehr: sie versprechen unsere Ehre, unsere Rechte und unsere Interessen gewissenhaft zu vertheidigen, aber sie haben unsere Ehre verkauft, unsere Rechte preisgegeben und unsere Interessen verrathen.“ Es ist Zeit, daß so vielen Mißthätern ein Ende gemacht werde, es ist Zeit, sie zur Rechenschaft zu fordern für das, was sie gethan haben diesem Frankreich, das im Jahr 1830 so groß, so edel und so heilig war.

RS of Newspapers in the who favor us with are particularly requested initials [EX.] on the of every Paper that we are taxed with every one.—Editor.